

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3188.] Ingolstadt, Ende März 1847.

P. P.

Hiemit beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich meiner schon seit vielen Jahren dahier bestehenden realen

Fr. X. Attenkover'schen Buchhdlg.

vereint mit

Leihbibliothek

eine grössere Ausdehnung zu geben beabsichtige.

Bisher bezog ich meinen Bedarf nur von einzeln inländischen Buchhandlungen, bin aber, durch das Gedeihen meines Geschäftes dazu ermuntert, entschlossen, in direkte Verbindung mit dem deutschen Buchhandel zu treten.

Mit hinreichenden Fonds versehen, glaube ich an Sie die Bitte richten zu dürfen, mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nova- und Wahlzettel zum eigenen Verlangen, wie auch Plakate, Prospekte &c. &c. rechtzeitig einzusenden.

Bei Versendungen von Anzeigen bitte mich um so weniger zu übersehen, da mir das Wochenblatt meines Schwagers, des Buchdruckers Alois Attenkover zu Gebote steht und 700 der Anzeigen unentgeltlich beilege. Von allen Inseraten trage ich die Hälfte.

Dagegen werde ich durch strenge Rechtlichkeit und Pünctlichkeit in Erfüllung meiner Verpflichtungen, Ihre Achtung und Ihr Zutrauen mir zu erwerben streben und überdies bemüht sein, durch Fleiss und pünctlichen Abschluss und Saldirung Ihnen die Verbindung mit mir so erspriesslich und angenehm als möglich zu machen.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen:

in Leipzig Herr L. A. Kittler;
in Frankfurt a. M. Hrn. Hrn. Gebhard & Körber;
in Stuttgart Herr P. Neff;
in Augsburg Löbl. M. Rieger'sche Buchhandlung.
in München Herr Chr. Kaiser.

Bei etwaiger Credit-Verweigerung habe ich diese Herren in Stand gesetzt, fest Verlangtes baar einzulösen.

Herrn P. Custer, der schon 10 Jahre dem Buchhandel angehört und in den geachteten Häusern der Herren Fr. Lintz in Trier, Henry & Cohen in Bonn, J. Prechter in Neuburg, löbl. Math. Rieger'sche Buchhandlung in Augsburg servirt hat, habe ich die Leitung des Geschäftes anvertraut und Procura erteilt, von dessen Unterschrift Sie gefällig Notiz nehmen wollen.

Indem ich Sie auf untenstehende Empfehlungen aufmerksam mache, bitte um gütige Berücksichtigung der meinem Circulair ange-

druckten Zettel, und empfehle mich und mein Geschäft Ihrem gütigen Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Fr. X. Attenkover's Wwe.

Seit länger als zehn Jahren stehe ich mit Herrn Friedrich Attenkover, Buchhändler in Ingolstadt, und nach seinem Tode mit dessen Wittve in Geschäftsverbindung, und ich kann in Wahrheit das Zeugniß geben, dass ich stets ordentlich und zu meiner ganzen Zufriedenheit die betreffenden Saldi erhielt.

Regensburg, Mitte März 1847.

J. G. Manz.

Der Fr. X. Attenkover's Wittve in Ingolstadt gebe ich hiemit gern die Versicherung, dass in der Reihe von Jahren, in welcher ich mit derselben in Geschäftsverbindung gestanden habe, dieselbe ihre Verpflichtungen stets auf das Prompteste erfüllt hat, und mir auch sonst ihre Verhältnisse von der vortheilhaftesten Seite bekannt sind.

Neuburg, Mitte März 1847.

Johann Prechter.

[3189.] Verkauf einer Sortimentshandlung.

Ich beabsichtige das unter der Firma „Rheinische Schulbuchhandlung in Elberfeld“ bestehende mir gehörende Sortiments-Geschäft zu verkaufen, da ich durch den vor einigen Monaten erfolgten Tod meines Bruders mein Geschäft etwas zu vereinfachen wünsche.

Ein Theil des Verlages der Rheinischen Schulbuchhandlung könnte mit übernommen werden.

Hierauf reflectirende zahlungsfähige Käufer wollen sich in portofreien Briefen an mich wenden oder können während meiner Anwesenheit in Leipzig mündlich nähere Auskunft erhalten.

August Bagel,

Firma: J. Bagel in Wesel.

[3190.] Breslau, den 20. Februar 1847.

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich laut gerichtlichem Vertrag vom 20. Januar a. c. die Fortsetzung des in meinem Verlage in drei Jahrgängen erschienenen

Volks-Kalender,

herausgegeben

von

L. Schweizer und J. Stein.

an Herrn Eduard Trewendt hier käuflich überlassen habe, der Ihnen nachstehend nähere Mittheilung in Betreff dieses Unternehmens machen wird.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

D. B. Schuhmann.

Breslau, den 20. Februar 1847.

Indem ich das vorstehend von Herrn D. B. Schuhmann Gesagte bestätige, benachrichtige ich Sie, daß der vierte Jahrgang des bereits rühmlichst bekannten Volks-Kalenders, herausgegeben von den Herren L. Schweizer und J. Stein, Anfang September dieses Jahres in meinem Verlage erscheinen wird. Ich werde Alles aufbieten, um durch gediegenen Inhalt und entsprechende Ausstattung dem Kalender die Gunst des Publikums zu erhalten und bin gern bereit,

Ihre gütige Verwendung für denselben durch Subscriptions-Einladungen und Anzeigen möglichst zu unterstützen. Der Preis bleibt nach wie vor 12½ S ℓ , wovon Sie 25% genießen und bewillige ich auf 25 festbestellte Exemplare 1, auf 50 — 3 und 100 — 7 Freieremplare. Auch den bereits bekannten „Hauskalender“ gedenke ich für das Jahr 1848 fortzusetzen. Der Preis ist 5 S ℓ ord. mit 25% und denselben Vergünstigungen an Freieremplaren wie beim Volkskalender. Inserate Ihres populären Verlages dürften in beiden Kalendern von entschiedenem Erfolg sein. Ich berechne die durchlaufende Petitzelle mit 7½ S ℓ und bitte um gefällige Einsendungen bis zum 31. Juli d. Jahres. Haben Sie die Güte mir gefälligst bald Ihren Bedarf anzugeben, wobei ich bemerke, daß nur die à Cond. Bestellungen berücksichtigt werden können, wo gleichzeitig eine angemessene Zahl fest genommen werden. Hochachtungsvoll ergebenst

Eduard Trewendt.

⚡ Vorläufig sind für den Volkskalender zum Stich übergeben:

Hafenlevers Weinprobe. Hafenlevers Lesecabinet. Der Wahlcandidat und der Wähler. Horace Vernet, der russische Schlitten. Koska, Ansicht des Breslauer Rathhauses. Als Titel vignette eine Ansicht des Schlosses Fischbach in Schlesien.

Fertige Bücher u. s. w.

[3191.] So eben erschien in meinem Verlage:

Das Reglement vom 9. April 1847

über den Geschäftsgang

bei dem

Vereinigten Landtage.

Systematisirt und mit Anmerkungen versehen

von

Alexander Schmeer.

8. 6 Bogen. brosch. Preis 12 S ℓ ord.,
8 S ℓ netto.

Da diese Schrift zunächst nur ein Bademeicum für die Deputirten des Preuß. Vereinigten Landtags bildet, so versende ich dieselbe nur nach Berlin — doch liefern Hr. Köhler in Leipzig und Hr. Julius Springer in Berlin auf Verlangen Gr. für meine Rechnung.

Kürzlich versandte ich in mäßiger Zahl pro nov.:

Der Preussische Staat

und die

Entwicklung seiner Verfassung

von

August von Mitschke-Kollande.

8. 10 Bogen. Eleg. brosch. 15 S ℓ ord.,
10 S ℓ netto.

Handlungen, welche sich Absatz von dieser Schrift versprechen und dieselbe noch nicht empfangen, wollen gütigst verlangen. Gr. werden in Leipzig ausgeliefert.

Breslau, d. 15. April 1847.

Eduard Trewendt.